



Neunundachtzig Neunzig

Momentaufnahmen
des letzten Jahres
der DDR in Potsdam

Fotografien und Dokumente aus der Sammlung des
Potsdam Museums · ab 5. September 2020 · Eintritt frei



POTSDAM
MUSEUM

FORUM
FÜR KUNST UND
GESCHICHTE



Neunundachtzig Neunzig

Eine Chronik
der Ereignisse

Der Wahlbetrug hat Folgen

Mai 1989

7.5. Kommunalwahlen, Kontrolle der Auszählung der Wahlergebnisse in 28 der 100 Wahllokale durch Oppositionelle

9.5. Eingabe an den Oberbürgermeister Wilfried Seidel zur Wahlfälschung

11.5. Übergabe der ausgezählten Wahlergebnisse an den Wahlausschuss

22.5. Aberberufung des Oberbürgermeisters Wilfried Seidel – Nachfolger wird Manfred Bille, in der Folge mehrere Anzeigen gegen Seidel wegen Wahlfälschung, 1991 Verurteilung zu einer Bewährungsstrafe



Auch Studenten protestieren

26.10. Demonstration von Studenten der Fachschule für Werbung und Gestaltung für einen Abriss-Stopp und die Erhaltung der Zweiten barocken Stadterweiterung

Kritische Stimmen im Stadtparlament

November 1989

1.11. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung; ohne Rederecht spricht Detlef Kaminski vom Neuen Forum zur Wahlfälschung der letzten Kommunalwahl; außerdem nach Diskussion mit Argus-Mitgliedern und Studenten der Fachschule für Werbung und Gestaltung zum Thema der Zukunft der Zweiten barocken Stadterweiterung; Beschluss zum Aussetzen des Abrisses



Ein Fest für alte Mauern

Juni 1989

10.6. Erstes Pfingstbergfest, organisiert von der am 7.4.1988 gegründeten Arbeitsgemeinschaft Umweltschutz und Stadtgestaltung (Argus) und der am 20.1.1988 gegründeten Arbeitsgruppe »Pfingstberg«

Vergeblicher Einspruch

August 1989

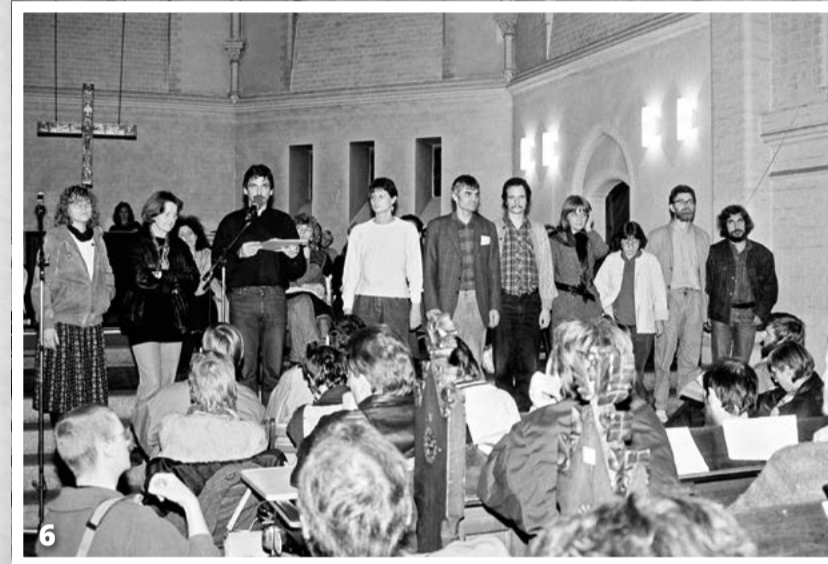
23.-25.8. Trotz Protesten Abriss eines gut erhaltenen barocken Typenhauses, in dem der Schriftsteller Theodor Storm während seiner Potsdamer Zeit vorübergehend gewohnt hatte

September 1989

10.9. – 8.10. Ausstellung über den Verfall der Zweiten barocken Stadterweiterung in der Nikolaikirche

19.9. Antrag auf Zulassung des Neuen Forums beim Rat des Bezirkes

25.9. Mitteilung des Rates des Bezirkes, dass für das Neue Forum kein gesellschaftlicher Bedarf bestehe und es daher nicht zugelassen werde



Die Bürger gehen auf die Straße

3.11. Erste Vollversammlung des Neuen Forums in der Erlöserkirche, Wahl des provisorischen Sprecherrates

4.11. Erste genehmigte Veranstaltung des Neuen Forums auf dem Platz der Nationen (heute: Luisenplatz) mit mehreren zehntausend Menschen, anschließender Demonstration über die Wilhelm-Külz-Straße (heute: Breite Straße) bis zum Ende der Heinrich-Rau-Allee (heute: Am Kanal)



Die Überwacher werden kontrolliert

5.12. Besetzung der Bezirkszentrale für Staatssicherheit in der Hegelallee auf Initiative des Neuen Forums

6.12. Konstituierende Sitzung des Rates der Volkskontrolle, bestehend aus Vertretern von alten und neuen Gruppierungen und Parteien sowie der evangelischen Kirche

12.12. SED-Bezirksleitung tritt zurück, stattdessen Bildung eines Bezirksarbeitsausschusses; Gründung der »Kommission über die öffentliche Kontrolle zur weiteren Sicherung, Sichtung und eventuell teilweisen Vernichtung von Schriftgut des Bezirksamtes für Staatssicherheit Potsdam«

Politik wird Bürgersache

13.12. Erster Runder Tisch der Stadt tagt

16./17.12. Winterfestmachung der vom Verfall bedrohten Häuser auf Initiative von Argus und der Kreuzberger Sanierungsgesellschaft S.t.e.r.n. als erste grenzübergreifende Ost-West-Initiative



24.12. Freie Einreise in die DDR ohne Visa und Zwangsumtausch für West-Berliner und Bundesbürger



Der Protest formiert sich

Oktober 1989

4.10. Informationsveranstaltung des Neuen Forums in der Friedrichskirche in Babelsberg mit Tausenden von Menschen; im Karl-Liebknecht-Stadion und in den Nebenstraßen stehen die Einsatzkräfte zum Eingreifen bereit

7.10. SED-Fest zum 40. Jahrestag der Gründung der DDR

7.10. Demonstration von ca. 15 Personen in der Innenstadt Potsdams, der sich ca. 2.000 Menschen anschließen; gewaltsame Auflösung durch Polizeikräfte, Festnahme von 106 Demonstrierenden von der Straße und aus dem Café Heider, dort werden auch unbeteiligte Gäste festgesetzt



Verschiedene Wege für die Zukunft

19.11. Kundgebung der SED zur Erneuerung der Partei auf dem Platz der Nationen (heute: Luisenplatz); Podiumsgespräch »DDR – woher, wohin« des Neuen Forums in der Erlöserkirche



Die Grenzen werden geöffnet

9.11. Das Neue Forum wird im Bezirk Potsdam offiziell zugelassen, in Berlin findet am Abend eine Pressekonferenz statt, in der die Reisefreiheit für DDR-Bürger verkündet wird

10.11. Seit den Morgenstunden passieren tausende Potsdamer den Autobahn-Kontrollpunkt Potsdam-Drewitz (Checkpoint BRAVO); abends Grenzöffnung der Brücke der Einheit (heute: Glienicke Brücke) für DDR-Bürger

Vom Gefängnis zum Haus der Demokratie

18.1. SPD, Neues Forum, Argus, Demokratie Jetzt, Demokratischer Aufbruch, Grüne Partei, Unabhängige Initiative Potsdamer Frauen und Vereinigte Linke erhalten Büroräume in der ehemaligen Haftanstalt der Potsdamer Staatssicherheit in der Otto-Nuschke-Straße (heute Lindenstraße)



20.1. Erster »Tag der offenen Tür« im ehemaligen Stasi-Untersuchungsgefängnis, bis zum Mai 1990 besuchen an den Wochenenden tausende Menschen das Gefängnis in der Innenstadt

31.1. Beschluss zur Bildung der AG Sicherheit zur Auflösung der Stasi am Runden Tisch Bezirk Potsdam

Neunundachtzig Neunzig

Die sogenannte »Wende« in der DDR – die Zeit zwischen der großen Fluchtwelle im Sommer 1989 und der deutschen Einheit im Herbst 1990 – ist für viele Menschen geprägt von Umbruch, Erneuerung und vor allem aber von Hoffnung. Hoffnung auf politische Reformen und besonders auf Veränderungen im persönlichen Leben. In niemals vorstellbarer Art und Weise sowie in unglaublicher Geschwindigkeit verändern sich in diesem Jahr etablierte Strukturen und zahlreiche Biografien. Dabei ist diese Zeit des Dazwischen auch eine der großen Unsicherheit: Gewohntes, ja bisher Gelebtes bricht auseinander und weg, das gewünschte Andere oder Neue ist noch nicht erlebbar und die Zukunft – beruflich, politisch und vor allem privat – oftmals unklar.

Begleitend zu unserer Fotoausstellung im Potsdam Museum bieten wir Ihnen mit diesem Material die Möglichkeit, gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern dem letzten Jahr der DDR nachzuspüren und Erinnerungen daran zu sammeln. Vielleicht dient es auch als Anregung, wichtige Orte der Friedlichen Revolution in der Stadt aufzusuchen. Das Plakat vereint Schlüsselereignisse und Fotografien dieses letzten Jahres der DDR in Potsdam. Die Schülerinnen und Schüler sollen Anregungen erhalten für Gespräche über diese Zeit im Familienkreis.

Momentaufnahmen des letzten Jahres der DDR in Potsdam



Hoffnung auf friedliche Erneuerung

2.12. Kundgebung des Neuen Forums in der Wilhelm-Külz-Straße (heute: Breite Straße) mit Tausenden von Menschen unter dem Motto »Europa im Aufbruch« und anschließender Demonstration durch die Innenstadt

3.12. Potsdamer beteiligen sich auf der Fernverkehrsstraße 2 an der Menschenkette durch das Land



Dezember 1989

2.12. »Potsdamer Antifaschisten« demonstrieren unter dem Motto »Gegen Faschismus und Wiedervereinigung« auf dem Platz der Nationen (heute: Luisenplatz) mit anschließender Demonstration zum Karl-Liebknecht-Forum, Zusammentreffen mit Teilnehmern der Kundgebung des Neuen Forums und verbale Auseinandersetzungen



Sichern von Stasi-Akten

Mitte Januar – Anfang März 1990 Umlagerung der Staatssicherheitsakten aus der Bezirksverwaltung nach Potsdam-Bornim

Erstmals freie Wahlen

März 1990

11.3. Willy Brandt spricht auf der Wahlkampfveranstaltung der SPD auf dem Platz der Nationen (heute: Luisenplatz)

14.3. Auflösung der Potsdamer Bezirksverwaltung der Staatssicherheit (seit November 1989 umbenannt in Amt für nationale Sicherheit)

17.3. Das Neue Forum pflanzt eine »Freiheitslinde für Potsdam« vor dem Filmmuseum

18.3. Erste freie und zugleich letzte Volkskammerwahl (in Brandenburg: 93% Wahlbeteiligung, CDU 34%, SPD knapp 30%)

Auf dem Weg zur Vereinigung

Mai 1990

6.5. Kommunalwahlen in Brandenburg – Wahlgewinner sind SPD und CDU

30.5. Erste Sitzung der Potsdamer Stadtverordnetenversammlung

Juli 1990

1.7. Inkrafttreten der Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion, Einführung der D-Mark



Fotografien und Dokumente aus der Sammlung des Potsdam Museums

Begleitmaterial zur Ausstellung im Potsdam Museum ab 5. September 2020

Herausgeber
Landeshauptstadt Potsdam,
Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte, in Kooperation mit dem Förderverein des Potsdam-Museums e.V.

Gestaltung
Dirk Biermann Grafik Design

Produktion
GS Druck, Potsdam

Museumspädagogische Angebote

für Schulklassen (z.B. Workshops zur DDR-Zeit oder digitale Führungen anhand von Fotografien und Geschichten durch die Potsdamer Wendezeit 1989/90) können nach individueller Absprache vereinbart werden unter:

Tel. 0331-289 6805 (Museumspädagogik), 0331-289 6868 (Empfang)

oder per Mail an museumspaedagogik-pm@rathaus.potsdam.de

Alle Begleitmaterialien zur Foyerausstellung sind nachbestellbar und stehen Ihnen auch digital zum Download auf unserer Homepage zur Verfügung. Haben Sie Fragen? Kontaktieren Sie uns!

Ansprechpartnerin ist unsere Museumspädagogin Anke Stemmann

Alle Angebote zu dieser Ausstellung sind kostenfrei.

Bilder

- 1 10.6.1989 © Frank Buschner
- 2 25.8.1989 © Bob Bahra
- 3 7.10.1989 © J. Sommer
- 4 7.10.1989 © Bernd Blumrich
- 5 26.10.1989 © Walter Wawra
- 6 3.11.1989 © Bernd Blumrich
- 7 4.11.1989 © Klaus D. Fahlbusch
- 8 4.11.1989 © Klaus D. Fahlbusch
- 9 11.11.1989 © Walter Wawra
- 10 19.11.1989 © Walter Wawra
- 11 3.12.1989 © Walter Wawra
- 12 5.12.1989 © Andreas Bauer
- 13 16.12.1989 © Bernd Blumrich
- 14 24.12.1989 © Walter Wawra
- 15 7.4.1990 © Werner Taag
- 16 20.1.1990 © Bernd Blumrich
- 17 Ende Juni 1990 © Klaus D. Fahlbusch



Neunundachtzig Neunzig

Momentaufnahmen des letzten Jahres der DDR in Potsdam